



*Einfach per
Mausklick auf die
richtige Seite* 

INHALT

Seite 2
Gewinn mit gutem
Gewissen

Seite 3–6
Nachhaltigkeit ist längst
keine Modeerscheinung
mehr

Seite 7–8
Nachhaltigkeit bedeutet
Dauerhaftigkeit

Impressum

Ratgeber Geld

**Nachhaltige
Geldanlage**



Vereinigte
VolksbankeG

Gewinn mit gutem Gewissen



Geld gewinnbringend anzulegen ist in Niedrigzinszeiten nicht einfach. Viele Menschen haben darüber hinaus auch den Wunsch, mit ihrem Ersparnis sinnvolle Investitionen und Projekte zu unterstützen: solche, die ökologische und soziale Kriterien berücksichtigen. Zwei Drittel der Deutschen sagen, dass sie sich gut fühlen, wenn sie bei einer Investition gleichzeitig etwas Gutes tun können*. Wie sie das bewerkstelligen können, ist vielen allerdings nicht klar. Zwar gibt es eine Vielzahl von

Finanzprodukten, die mit entsprechenden Schlagworten beworben werden. Doch nicht immer ist klar, was das konkret bedeutet.

Strenger Auswahlprozess

Wirklich seriös und glaubwürdig sind nachhaltige Investmentfonds, die die Volksbanken und Raiffeisenbanken zusammen mit ihrem Partner Union Investment vertreiben. Hier können sich Anleger sicher sein, dass nur

sorgfältig geprüfte Titel enthalten sind. Sie durchlaufen einen systematischen Auswahlprozess, der strengen Nachhaltigkeitskriterien folgt. Dabei werden ökologische, soziale und ethische Aspekte berücksichtigt. Auch die Unternehmen selbst werden genau unter die Lupe genommen – und solche mit bestimmten Geschäftsfeldern wie beispielsweise Rüstung oder Glücksspiel von vornherein ausgeschlossen. Menschenrechtsverletzungen und Kinderarbeit sind ebenfalls Ausschlusskriterien. In nachhaltige Fonds zu investieren, bedeutet für die Sparer keinen Verzicht auf Ertragschancen – im Gegenteil. Investoren, die sowohl nachhaltig als auch konventionell anlegen, bewerten die Entwicklung der Rendite ihrer nachhaltigen Portfolios ähnlich oder sogar besser als die Renditeentwicklung ihrer konventionellen Portfolios**. Dass sich auf langfristigen Erfolg angelegtes Wirtschaften auszahlt, zeigt auch die Geschichte der Volksbanken und Raiffeisenbanken. Als Genossenschaftsbanken sind sie nicht auf Gewinnmaximierung ausgerichtet, sondern auf die Förderung ihrer Mitglieder – und das bedeutet auch: auf Dauerhaftigkeit. Die Förderung der Region und ihrer Bürger ist Teil ihres Selbstverständnisses.

*Umfrage der BaFin von 2019



** Union Investment, Ergebnisbericht z. Nachhaltigkeitsstudie



INHALT

Seite 2
Gewinn mit gutem Gewissen

Seite 3–6
Nachhaltigkeit ist längst keine Modeerscheinung mehr

Seite 7–8
Nachhaltigkeit bedeutet Dauerhaftigkeit

Impressum

Nachhaltigkeit ist längst keine Modeerscheinung mehr



Nachhaltige Geldanlagen, die neben klassischen Kriterien wie zum Beispiel Sicherheit und Rendite auch ökologische und soziale Aspekte sowie gute Unternehmensführung berücksichtigen, werden bei deutschen Sparern immer beliebter. Die gestiegene Attraktivität von nachhaltigen Investments ist unter anderem auch auf das veränderte Konsumverhalten der Menschen mit bewussterer Produktauswahl zurückzuführen. Die Ergebnisse des Anlegerbarometers von Union Investment zeigen, dass das Thema Nachhaltigkeit mittlerweile auch unter deutschen Privatanlegern einen hohen Stellenwert genießt. Knapp jeder zweite Befragte (46 Prozent) hält diese Anlageform für attraktiv. Entsprechend kommt für 40 Prozent der Sparer eine Anlage in nachhaltige Investmentfonds ganz sicher oder wahrscheinlich in Frage. Bemerkenswert ist, dass ökologische oder soziale Gesichtspunkte für viele Anleger bei der Geldanlage mindestens genauso wichtig sind wie der Gewinn, der am Ende herauskommt: 85 Prozent der Befragten wären bereit, zugunsten der Nachhaltigkeit weniger Gewinn in Kauf zu nehmen (Vergleichswert 2010: 63 Prozent). Nur eine kleine Minderheit (11 Prozent) zeigt sich nicht gewillt, für die Nachhaltigkeit eines Produkts auf einen Teil ihres Gewinns zu verzichten (2010: 35 Prozent).

INHALT

Seite 2
Gewinn mit gutem Gewissen

Seite 3–6
Nachhaltigkeit ist längst keine Modeerscheinung mehr



Seite 7–8
Nachhaltigkeit bedeutet Dauerhaftigkeit

Impressum

Nachhaltigkeit ist längst keine Modeerscheinung mehr

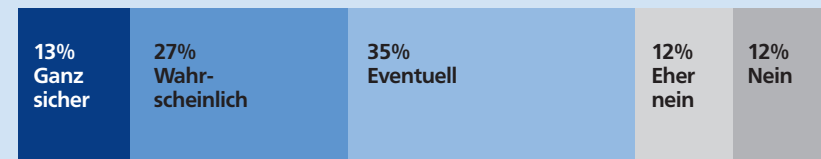
Die Bedeutung von ökologischen Kriterien nimmt zu

Hervorzuheben ist, dass von den Nachhaltigkeitskriterien in den letzten Jahren vor allem ökologische Gesichtspunkte an Bedeutung gewonnen haben. Knapp die Hälfte der Befragten (46 Prozent), die ihr Vermögen nachhaltig investieren möchten, halten ökologische Aspekte im Vergleich zu sozialen (49 Prozent) für wichtiger. Das sind neun Prozentpunkte mehr als 2013. Auch in ihrem Alltag achten die Sparer (51 Prozent) bewusst auf den Umwelt- beziehungsweise Klimaschutz, indem sie beispielsweise mit dem Fahrrad statt mit dem Auto fahren.

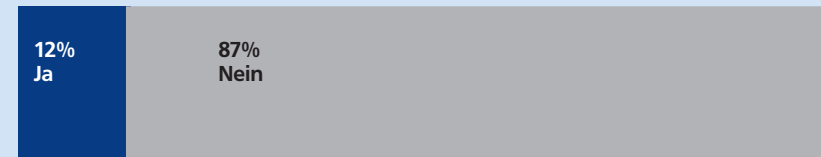
„Wer nachhaltig spart, reduziert das eigene Risiko“

Der Nachhaltigkeitsexperte von Union Investment, Dr. Henrik Pontzen, beantwortet die wichtigsten Fragen zum Thema Nachhaltigkeit aus Sicht des genossenschaftlichen Fondsanbieters.

Würden Sie in „nachhaltige Geldanlagen“ investieren?



Haben Sie in „nachhaltige Geldanlagen“ investiert?



40 Prozent der Sparer können sich eine Geldanlage nach nachhaltigen Kriterien gut vorstellen.

Keine Angaben:
Jeweils 1%

© Quelle: Union Investment

INHALT

Seite 2
Gewinn mit gutem Gewissen

Seite 3–6
Nachhaltigkeit ist längst keine Modeerscheinung mehr



Seite 7–8
Nachhaltigkeit bedeutet Dauerhaftigkeit

Impressum

Nachhaltigkeit ist längst keine Modeerscheinung mehr



Dr. Henrik Pontzen

Abteilungsleiter ESG (Environment – Social – Governance) im Portfoliomanagement von Union Investment

© Union Investment

Was hat Sparen mit Nachhaltigkeit zu tun?

Ziemlich viel. Zum einen kann man so sparen, dass Geld auf Basis von Nachhaltigkeitskriterien angelegt wird. Das bedeutet bei einem Fonds, dass er beispielsweise bewusst auf Aktien von Unternehmen verzichtet, die etwa beim Klimaschutz bestimmte Mindeststandards nicht einhalten. So sparen wir Kohlenstoffdioxid und erhöhen mit Blick auf Umwelt und Gesundheit unsere Lebensqualität. Zum anderen ist Sparen auch vom Prinzip her nachhaltig. Sparen wir im Alltag, wägen wir ab, wie viel als Notgroschen zur Seite gelegt werden kann, um den Lebensstandard zu sichern. Das ist das gleiche Prinzip wie beim Umgang mit Energie. Deshalb gilt: Wer spart, handelt vorausschauend und wer vorausschauend handelt, handelt auch nachhaltig.

Wie kann man nachhaltig sparen?

Sparen mit Investmentfonds ist die naheliegende Form. Denn Fonds investieren zumeist in Aktien oder Anleihen. Dabei entscheidet ein Fondsmanager, in welche Wertpapiere er das Geld der Sparer investiert. Dabei folgt er klaren Regeln. Und die sind bei einem nachhaltigen Fonds

so formuliert, dass beispielsweise nur Aktien von Unternehmen in Frage kommen, die bestimmten Anforderungen genügen. So kann das Management Unternehmen, Branchen oder Länder ausschließen, die ethische Mindeststandards nicht erfüllen.

Spielt Nachhaltigkeit nur bei der Auswahl von Aktien oder Anleihen eine Rolle oder bringen sich Fondsgesellschaften auch nach dem Kauf noch aktiv ein?

Für uns als Union Investment ist es ganz selbstverständlich, dass wir uns als aktiver Manager aktiv in Unternehmen einbringen. Am bekanntesten sind sicher unsere Auftritte bei Hauptversammlungen, bei denen wir das Management und dessen Entscheidungen kritisch kommentieren. Doch das ist nur ein Bruchteil unseres Wirkens: Unsere Fondsmanager führen jährlich rund 4.000 Gespräche, in denen neben der Geschäftspolitik auch Nachhaltigkeit eine große Rolle spielt. Im Dialog mit der Unternehmensführung fordern wir Veränderungsprozesse ein und unterstützen damit den Wandel.

INHALT

Seite 2
Gewinn mit gutem Gewissen

Seite 3–6
Nachhaltigkeit ist längst keine Modeerscheinung mehr



Seite 7–8
Nachhaltigkeit bedeutet Dauerhaftigkeit

Impressum

Nachhaltigkeit ist längst keine Modeerscheinung mehr



Welche Vorteile ergeben sich daraus für den Sparer?

Wer nachhaltig spart, reduziert das eigene Risiko. Setzen Unternehmen auf kurzfristigen Profit und nehmen dabei Schäden für Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft in Kauf, kann das negative Folgen haben – nicht nur für den Ruf der Unternehmen. Denn Verstöße gegen Nachhaltigkeitsprinzipien kosten Unternehmen auch zunehmend richtig viel Geld, wie man beispielsweise am Abgasskandal der Automobilindustrie erkennen konnte. Unternehmen, die sich hier an klare Spielregeln halten, bringen für Anleger geringere Risiken mit sich und damit zahlt sich Nachhaltigkeit auch für den Sparer aus.

Muss man beim nachhaltigen Sparen auf Ertrag verzichten?

Derzeit nicht – wie das in der Zukunft aussieht, kann niemand wissen. Durch Treiber wie die zunehmende Regulierung, der gesellschaftliche Wertewandel und neue Technologien gewinnt Nachhaltigkeit zunehmend an Bedeutung. Wichtige Wirtschaftssektoren wie Automobil-, Stahl- oder Ölindustrie befinden sich in einem Übergang, der auch Chancen bietet. Denn Unterneh-

men, die verantwortungsvoll handeln, haben am Kapitalmarkt einen Wettbewerbsvorteil. Das macht nachhaltige Anlagen zu zukunftsfähigen Ertragsquellen.

Wie kann man sich als Sparer angesichts der Vielzahl nachhaltiger Anlagen orientieren?

Sich als Sparer zu orientieren, ist ohne Hilfe nicht so einfach. Denn Nachhaltigkeit deckt ein breites Spektrum ab und wird mitunter auch sehr individuell betrachtet. Wichtig ist dabei jedoch, dass bestimmte Standards eingehalten werden – wie etwa die „UN Principles of Responsible Investing“ (PRI). Zudem helfen Gütesiegel,

nachhaltige Geldanlagen zu identifizieren. Das Siegel des Forums für nachhaltige Geldanlagen (FNG) gehört zu den bekanntesten. In diesem Jahr schafften es vier Nachhaltigkeits-Fonds von Union Investment unter die Top 25 der von FNG ausgezeichneten nachhaltigen Investments. Wenn es am Ende auch noch darum geht, das Thema Nachhaltigkeit mit einer realistischen Rendite- und Risikobetrachtung zu verbinden, ist das ein Argument für den Besuch eines Beraters in einer Volksbank oder Raiffeisenbank. Denn er hilft dabei, die individuellen Anforderungen und Wünsche mit einer passenden Lösung zu verbinden.

Chancen und Risiken beachten

Wie für alle Investmentfonds gilt auch für nachhaltige Fonds, dass sie marktbedingten Kursschwankungen unterliegen. Je nach Anlageklasse können weitere Risiken hinzukommen, beispielsweise Wechselkursrisiken. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass am Ende der Ansparphase weniger Vermögen zur Verfügung steht, als insgesamt eingezahlt wurde, beziehungsweise dass die Sparziele nicht erreicht werden können. Die Nachhaltigkeits- und Ethikvorstellungen eines Anlegers und der jeweiligen Kapitalverwaltungsgesellschaft eines nachhaltigen Investmentfonds können voneinander abweichen. Auch kann es nicht ausgeschlossen werden, dass die Nachhaltigkeits- und Ethikziele eines Investmentfonds verfehlt werden.

INHALT

Seite 2
Gewinn mit gutem Gewissen

Seite 3–6
Nachhaltigkeit ist längst keine Modeerscheinung mehr



Seite 7–8
Nachhaltigkeit bedeutet Dauerhaftigkeit

Impressum

Nachhaltigkeit bedeutet Dauerhaftigkeit



100, 125, 150 Jahre: Nicht selten reichen die Wurzeln einer Volksbank oder Raiffeisenbank so weit zurück. Dass sie so lange am Markt sind, ist kein Zufall: Als Genossenschaftsbanken gehören sie ihren Mitgliedern und sind deren Interessen verpflichtet. Sie haben gerade nicht den Auftrag, für Investoren möglichst schnell möglichst hohe Gewinne zu erzielen. Ihre Aufgabe ist es, ihre Mitglieder bei der Erreichung ihrer Ziele zu unterstützen. Das erfordert auf langfristigen Erfolg angelegtes Wirtschaften. Die Mitglieder sind zugleich auch die Eigentümer der Bank und können mitentscheiden und die Entwicklung der Bank mitgestalten. Dabei gilt der Grundsatz: ein Mitglied, eine Stimme. Mehrheiten, etwa für riskante Finanzabenteuer, kann man sich in einer Genossenschaftsbank nicht kaufen.

Aufgrund ihrer Geschichte und ihrer Rechtsform sehen sich die Volksbanken und Raiffeisenbanken als Teil ihrer Region, in der sie und ihre Mitglieder verwurzelt sind. Sie haben etliche regionale Unternehmen durch deren Gründungsphase und auch durch schwierige Zeiten begleitet und damit zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region beigetragen – und tun dies bis heute.

Regional engagiert

Dabei verbinden die Volksbanken und Raiffeisenbanken wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlich verantwortlichem Handeln. Dazu gehört auch, gesellschaftliches Engagement zu unterstützen. Mit Spenden, Sponsoring und dem Einsatz von Stiftungserträgen fördern sie die wertvolle Arbeit von Vereinen und sozialen Initiativen vor Ort. Im Jahr 2018 belief sich die Summe der direkten finanziellen Zuwendungen durch die Banken der Genossenschaftlichen FinanzGruppe bundesweit auf rund 145 Millionen Euro. Ein besonderer Fokus liegt auf der Förderung von Kindern und Jugendlichen. Beispielsweise unterstützen viele Genossenschaftsbanken Projekte von Kindergärten und Schulen oder die Jugendarbeit von Sportvereinen. Immer mehr Genossenschaftsbanken motivieren darüber hinaus ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sich gesellschaftlich zu engagieren. 55 Prozent führen Corporate-Volunteering-Maßnahmen durch, stellen also ihre Mitarbeiter für einen oder mehrere Tage für soziale Projekte frei oder organisieren selbst einen gemeinsamen gemeinnützigen Einsatz.

INHALT

Seite 2
Gewinn mit gutem
Gewissen

Seite 3–6
Nachhaltigkeit ist längst
keine Modeerscheinung
mehr

Seite 7–8
Nachhaltigkeit bedeutet
Dauerhaftigkeit



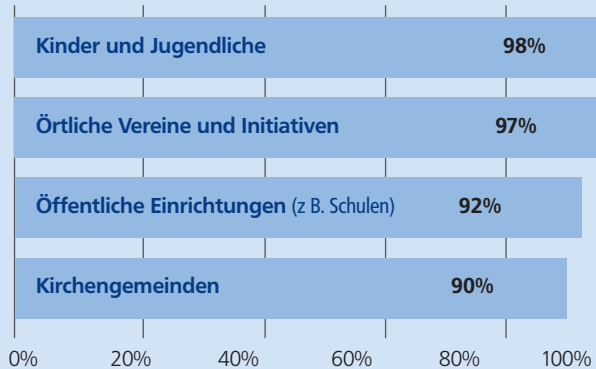
Impressum

Nachhaltigkeit bedeutet Dauerhaftigkeit

Auch bundesweite Wettbewerbe gehören zum Engagement der Volksbanken und Raiffeisenbanken. Seit 50 Jahren gibt es den internationalen Wettbewerb „jugend creativ“, der Kinder und Jugendliche dazu aufruft, sich mit wichtigen Themen der Zeit zu befassen und sich kreativ

damit auseinanderzusetzen. „Sterne des Sports“ würdigt besonderes Engagement von Sportvereinen, etwa bei Integration und Inklusion, Bildung, Gesundheit und Prävention oder im Umweltschutz. Mit der Crowdfunding-Initiative „Viele schaffen mehr“ ermöglichen es Genossenschaftsbanken Vereinen, Vorhaben zu verwirklichen, die sie allein nicht finanzieren könnten. Die teilnehmenden Banken stellen Online-Plattformen bereit, auf der Vereine der jeweiligen Region ihre Vorhaben vorstellen und um Unterstützer werben können. Beim Crowdfunding geht es neben dem finanziellen Zuschuss vor allem um Gemeinschaftlichkeit und soziales Engagement in der Region. Mehr als 25 Millionen Euro wurden auf diese Weise bereits gesammelt.

Genossenschaftsbanken fördern ihre Region



Quelle: Viele für viele. Bericht über das gesellschaftliche Engagement der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken 2018

Junge Menschen stehen besonders im Fokus. 98 Prozent der Banken der Genossenschaftlichen FinanzGruppe fördern Kinder und Jugendliche.



Garantierte Sicherheit

Angesichts ökonomischer und gesellschaftlicher Verwerfungen mit globalem Ausmaß ist der Faktor Sicherheit verstärkt ins Blickfeld gerückt. Die Volksbanken und Raiffeisenbanken in Deutschland sichern die Einlagen ihrer Kunden seit Jahrzehnten über eine freiwillige Sicherungseinrichtung ab. Mit durchschlagendem Erfolg: Seit deren Bestehen hat noch nie ein Kunde einer angeschlossenen Bank einen Verlust seiner Einlagen erlitten, mussten noch nie Einleger entschädigt werden und ist noch nie eine angeschlossene Bank insolvent gegangen.

INHALT

Seite 2
Gewinn mit gutem Gewissen

Seite 3–6
Nachhaltigkeit ist längst keine Modeerscheinung mehr

Seite 7–8
Nachhaltigkeit bedeutet Dauerhaftigkeit



IMPRESSUM

Redaktion: Celia Eisele
Fon: 0711 222 13-27 67,
E-Mail: celia.eisele@bwgv-info.de;
Union Investment

Herausgeber: Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband,
Heilbronner Str. 41, 70191 Stuttgart.

Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Herstellung: druckpunkt tübingen
Gestaltung: www.summerer-thiele.de